

Waldgebiet Holz zu geben, dann würden alle Gruben
und Anlagen zerstört werden.

Französischer Romantik.

Die französische Regierung hat als nachträgliche Ehrung
an 10 in Oberitalien gefallene italienische Kämpfer verlei-
hen. Der Unterstaatssekretär Giromini vom 12. Infanterie-
regiment erhielt die Ehrenlegion, während 19 tote italienische
Soldaten mit dem Kriegskreuz bedacht wurden. Italienisches
Blut hätte in Oberitalien nicht zu fließen brauchen, wenn
die französischen Truppen ihre Pflicht getan und nicht mit
Schwerer bei Fuß ausgehen hätten, wie ihre italienischen
Kameraden ermahnt werden.

Eine neue Rede von Lloyd George.

Auf dem Bankett zu Ehren des amerikanischen Botschafters
Harvey hielt Lloyd George die angekündigte Rede, die in
einem Appell an die Wirksamkeit Amerikas bei der Wieder-
herstellung Europas gipfelte. Lloyd George ging von den
uralten Konflikten Europas aus und von den verwirrenden
geschichtlichen Voraussetzungen, die sich an die Ereignisse des
alten Erdteils knüpfen. Dabei erwähnte er, um ein Beispiel
zu geben, daß ein Offizier, der den ganzen Krieg mitgemacht
hätte, ihm vor einigen Tagen erzählt habe, daß er auf der
Reise durch das deutsche Gebiet davon betroffen gewesen sei,
wie in der Pfalz die Erinnerung an die Verwüstungen durch
die Truppen Ludwigs 14. noch in alter Kraft war. Lloyd
George beklagte die ungenutzten Schwierigkeiten, vor welche
die europäische Diplomatie in ihrer Aufgabe gestellt sei.
Wie uralte Konflikte zu lösen. Wenn der Krieg, den wir
hinter uns haben, nicht der letzte gewesen ist, so muß man
hoffentlich beschließen, daß der nächste Krieg Europa in Asche
legt. Wir wollen, erklärte Lloyd George, daß Amerika uns
hilft, der Macht des Dämons zu entrinnen. — Vor den Aus-
sicherungen Lloyd Georges nahm der amerikanische Botschafter
Harvey selbst das Wort zu längerer Ausführungen, welche die
gütliche Ankündigung vom Ende des Wilsonismus bedeuten.
Harvey erklärte unter anderem, daß Amerika ein für allemal
entschieden sei, mit dem Völkerbund nichts zu tun zu haben.
Unter großem Beifall erklärte er, er sei vom Präsidenten
bevollmächtigt worden, an der bevorstehenden Entente-
konferenz über die oberitalienische Frage teilzunehmen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.

Wenn nicht das Auge sonnenhaft,
Sohn und reich, ja über die Wälder reich sind die Wälder,
wenn sie so vor dem ersten Schritt stehen. Doch gehen die
Wälder vorüber und leben es nie. Sie haben das Ver-
gnügen allzeit und denken an ihre unfruchtbaren Dinge. Da
jedes Wunder ganz vergeblich an ihren Weg gestellt, und
weshalb bringt neben ihrem feingliedrigen Sorgenader der lieb-
liche Garten, in dem die Lebenden in Herrlichkeit wandeln.

Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an, und es liegt
auf dem Mond und Sonne, sondern was nützt, ist, daß wir
Lagen haben, die Gottes Herrlichkeit sehen können.

War nicht das Auge sonnenhaft,

die Sonne leucht es nie erbliden,
Nag nicht in uns des Gottes eigne Kraft,
Die font uns Gütliches entsänden? Goethe

Reutenburg, 20. Mai. Am Sonntag, 20. ds. Mts. findet
das Regimentsfest der ehemaligen 246er in
Erlangen statt mit Einweihung des Kriegerdenkmals der
gefallenen Kameraden. Um zahlreich Teilnahme der Kameraden
des Bezirks wird gebeten. Näheres bei Kamerad Ludwig
Wroh.

Reutenburg, 20. Mai. (Spiel und Sport.) Zwielingergebnisse
vom Sonntag und Montag: Reutenburg 1 — Germania
Hörsingen 11 (Liga) 3:3. A. Dalk schoß alle 3 Tore; dritte
— Wildbad 3. 1:1; 4. — Dietlinen 4. 2:2; Schuler gegen
Birnfeld 3:1; 3. Montag 1. Mannschaft — die blauen
St. St. (A-Klasse) 0:2. Von herrlichem Pfingstfest
beginnt das junge Reutenburger Team erneut gute
Proben seines Könnens und gerührt sämtlichen Spielern ein
Gesamtlob. (Siehe auch Interat.)

Reutenburg, 21. Mai. Einen mehr als bescheidenen Besuch
wies die gestern abend im „Bären“ stattgehabte Versammlung
der Ver. kommunistischen Partei Ortsgruppe
Reutenburg an. Redakteur Kumer aus Stuttgart war
nicht erschienen für ihn war Genosse Hammer, Redakteur
des „Kommunist“ in Stuttgart, in die Presse getreten, um
über „Die drohende Kriegsgefahr im Osten“ zu sprechen.
Eröffnet und eingeleitet wurde die Versammlung von dem
Kreisvorsitzenden Genosse Holoch-Worzeheim. Ausgehend
von dem Gedanken des Kommunismus, daß man in den Tagen
eines Marx und neuerdings nach der mitteldeutschen Aktion
dem Volke an die Hand malte, ging der Redner über auf die
durch den Krieg, nicht durch die Revolution geschaffene wirt-
schaftliche Lage; er schilderte die Lage der Arbeiterklassen und
das Großstadtleben in lebhaften Bildern. All die Not und
dieses Elend zusammengekommen sei es nicht zu verwundern,
daß diese Menschen in ihrer Existenznot eines Tages zu Ein-
brodern, Dieben und Mördern werden. Wenn dann das ährige
Proletariat tatlos zusehe, werde es, wie in Oesterreich, eines
Tages in Verhärte verfallen und nicht mehr fähig sein, die
Kesseln des Kapitalismus zu sprengen. Schuld daran seien
vornehmlich die Gewerkschaftsbürokraten und die Arbeiter-
sekretäre, die er Herrscher an der Arbeiterklasse nannte, weil
sie die Arbeiter während des Streiks zur Aufnahme der Arbeit
veranlassen. Die rechtssozialistischen Minister und Oberprä-
sidenten, Seering, Hörsing usw. und die rechtssozialistische
Presse wurden von ihm des Verrats bezichtigt. Zu Tausenden
würden auf Veranlassung dieser rechtssozialistischen Großen
die proletarischen Kämpfer in die Kasernen geworfen, be-
trägt an 2000 Jahren Freiheitsstrafen über sie verhängt. Die
Bedingungen des Ultimatums der Entente nannte er uner-
füllbar, aber abgenommen oder abgelehnt, in jedem Falle
wäre das Proletariat der leidtragende Teil. Es gehe nur
eine Rettung, wenn sich das Proletariat über die Köpfe der
Kapitalisten hinweg die Hände reiche und sich als wichtiges
Biel lege den Kampf gegen die Ausbeuterklasse. Kostlich
würde das auch in den feindlichen Ländern geschehen. Zur
oberitalienischen Frage bemerkte Redner, daß die Geschichte mit
Korstantin Schwindel sei, hinter den Polen Rede Frankreich.
Die deutschen Militaristen planen den Einmarsch in Ober-
italien, die Reichswehr habe bereit. Die deutsche Sie-
gerung sei machtlos, von der Dageß werden ihr die Maß-
nahmen ditiert. Die bürgerliche Presse verbreite das Gerücht,
daß in Oberitalien die bolschewistische Gefahr drohe. Dem-
gegenüber sei festzustellen, daß sich das deutsche und polnische
Proletariat die Hand reiche zum Kampfe gegen seine kapi-
talistischen Bedrücker. Ein deutscher Einmarsch in Oberitalien
bedeute den Krieg, weil Frankreich den Polen zu Hilfe komme
und außerdem das Ausbreiter beise. Wird auch ohne dies
geschehen. (Schluß.) Deutschland könne nur in die Höhe
kommen, wenn es mit England in enge Beziehungen trete.
England sei die Kornkammer Europas, die deutsche Bour-
geoisie sei aber daran schuld, denn sie verbiete die Ausfuhr
von Maschinen für die Landwirtschaft, wodurch die Produktion
in England zurückgehe, darum müsse die Lösung für das
Proletariat lauten: Vereinigung mit Sowjet-Rußland, nieder
mit der Bourgeoisie! An der hat anstehenden Ausdrücke,
die erst auf dringende, wiederholte Aufforderung von Leiter
und Referent in Aufnahm, und welche sich hauptsächlich um
die herrschende Not in Deutschland, das Schieber- und Wucher-
geiz, die ungenutzten Verdienste, die Auslassungen der
bürgerlichen Presse u. a. drehte, beteiligten sich teils Ange-
hörige der Reichssozialdemokratie wie der USK, und der
kommunistischen Partei. In den Erwidern von Leiter

und Referent wurde das Verhalten des Aufstiegers in Mittel-
deutschland zu rechtfertigen u. der Regierung und bescheidenen
Klasse die Schuld zugeschoben gefucht. Reichspräsident Ebert
und die anderen mehrheitssozialistischen Führer wurden unter
Widerspruch von deren Anhängern als des Verrats an der
Arbeiterklasse beschuldigt, ersterer als politischer Hampelmann
bezeichnet, der ganz nach der Weite der bürgerlichen Regie-
rung laute Sondergerichte ins Leben rief und Todesurteile
gegen die Arbeiter unterzeichnete. An Eberts Fingern lebe
genau so Blut wie an jenen von Kollé, Hörsing und wie die
Arbeitervertreter alle heißen. Auch in Württemberg made
sich der Zentrumsminister Graf zum Raichell des Proletariats
und durch wiederholtes Verbot der kommunistischen Presse
fühlbar. Das Proletariat werde nur eine Befreiung seiner
Lage erzielen, wenn es geschloßen gegen seine Bedrücker, die
Bourgeoisie den blutigen Klassenkampf eröffne, die kommuni-
stische Presse unterstüze und sich aufs engste an Sowjet-
Rußland anschließe. Eine Tellerkammerung für die Familien
der wegen des mitteldeutschen Aufstands eingekerkerten Ge-
noßen beschloß die Verammlung.

Calmbach, 20. Mai. Gestern Mittag zwischen 11 und
12 Uhr entlud sich hier ein schweres Gewitter, das großen
Schaden in den Gärten, auf den Feldern und Regen anrichtete.
Anfangs kam ein heftigerer wohlwunder Regen, bald aber
schüttete es wie mit Kugeln, und große Wassermaßen schüttete
es die steilen Abhänge herab ins Dorf herein. Die Kirchhof-
straße kam ein mächtiger Strom herab und brachte eine solche
Menge Erde, Sand und Stein, daß sogar Sanaholzfabriken
beim „Waldhorn“ nicht mehr weiter konnten. Die großen
Wassermaßen richteten natürlich auf den Feldern großen
Schaden an. Die gute Erde wurde fortgeschwemmt, die Kar-
toffeln bloßgelegt oder fortgerissen. Viele Tage haben die
Leute Arbeit, um ihre Acker nur notdürftig ins Land zu setzen.
Zudem hagelte es auch ziemlich stark und lange. Lange sah
man noch ganze Eislagen. In den Gärten wurde alles zer-
trümmert und die Gewächse haben auch, wie bingewohnt. Auch den
Obstbäumen hat der Hagel geschadet, indem viele Blätter,
Blüten und Fruchtansätze herabgeschlagen wurden.

A. Herrnsalb, 19. Mai. Ein vollendet glänzendes Wetter
über alle Pfingstfeiertage hatte auch für Herrnsalb einen Reize-
reicher Sonntag, wie er nicht alle Jahre zu beobachten ist.
Im Kraftwagen und auf dem Rad, mit der Bahn und zu
Fuß sogen unzählige Scharen durch unser frühlingsgrünes
Tal und hinauf auf Wald und Bergeshöhe. Sämtliche Gast-
stätten und Herbergen waren überfüllt in Anspruch genom-
men, und abgesehen von einem Radfahrer-Unfall an der
Rosenauer Straße ist alles glücklich abgelaufen. Die ersten
Kartoffeln unter der neuen Direktion Trallan fanden reifen
Anspruch und viel Verkauf, ebenso die Tanzunion im Kur-
saal. Die Ausflugsorte und Aussichtspunkte der Umgegend
haben ein ununterbrochenes Kommen und Gehen. Die prächtigen
Waldwege wimmeln von frohen Wanderern, die in der
herrlichen Natur volle Genüge finden. Ein glücklicher
Griff war die Einführung von Sonderauto-Kursfahrten von
Waldbad nach Herrnsalb; alle Kraftwagen waren fast über
Gebühr in Anspruch genommen. Nur wäre ihre Weiterfüh-
rung nach Baden-Baden ohne Zweifel wünschenswert, ja
notwendig gewesen.

Handel und Verkehr.

Debsen-Kurse. (Durch die Rheinische Creditbank,
Niederlassung Herrnsalb, mitgeteilt.) Vorbörslich:
Holland 210—215, Schweiz 1075, Paris 515, London 277½,
Newport 59—60, Ungarn 28½. Tendenz: schwankend.

Neueste Nachrichten.

Halle, 20. Mai. Das Raumburger Sondergericht hat
den Schmied Friedrich Sperber wegen Hochverrats zu lebens-
länglichem Zuchthaus verurteilt. Sperber hat zusammen
mit dem gleichfalls zu lebenslänglichem Zuchthaus verur-
teilten Kommunistenführer Kerch die Pläne für den Umsturz
im Lenauer ausgearbeitet und den Aufruf ins Werk ge-
leitet. Drei weitere Kommunisten wurden zu längeren
Zuchthausstrafen verurteilt.

Mainz, 21. Mai. In Groß-Ohren, dem Mainzer
Brückenkopf, wurde plötzlich die Zollkontrolle der Personen-
züge nach dem linksrheinischen Gebiet von den Franzosen
verschärft. Die Fahrgäste müssen die Jäger verlassen und
unterliegen einer genaueren Kontrolle. Störungen und Ver-
spätungen im Jupperteil sind die Folge.

Köln, 21. Mai. Die im Wirtschaftlichen Ausschuss des
besehten Gebiets vereinigten Handelskammern und wirtschaft-
lichen Verbände, die Ausschüsse der Landwirtschaft und die
der Handwerker haben eine Entschloßung angenommen, in
der die sofortige Aufhebung der Zoll-Linie am Rhein ge-
fordert wird, da diese als Zwangsmaßregel gegen Deutsch-
land zur Erzwingung der Pariser Forderungen gedachte
Zollerhebung durch die Annahme des Ultimatums seitens
Deutschlands nicht mehr aufrecht erhalten werden könne.

Berlin, 20. Mai. Von dem während des Krieges von
Deutschland in den alliierten Ländern erbeuteten Eisenbahn-
material hatte die Reparationskommission als erste Ab-
schlagszahlung die Uebergabe von 5000 Wagen bis zum
15. Mai ds. Js. gefordert. Nun sind bis 14. Mai ein-
schließlich an Belgien 3419 Staatsbahnwagen und 61
Privatwagen, an Frankreich 1492 Staatsbahnwagen und
113 Privatwagen, zusammen also 5085 Fahrzeuge, zurück-
gegeben worden.

Berlin, 20. Mai. Entgegen Pressemeldungen, daß die
Ergänzung des Reichskabinetts noch längere Zeit in Anspruch
nehmen werde, wird mitgeteilt, daß diese Ansicht von der
Reichsregierung nicht geteilt werde. — Die Unabhängigen
in der Berliner Stadtverordnetenversammlung haben einen
Antrag eingebracht, durch den der Magistrat ersucht wird, in
den Haushaltsplan für 1921 15 Millionen Mark für die
Beschuldigung von Kindern aufs Land einzustellen. — In der
Ueberlandzentrale Rauen, die Spandau und das West-
und Ostphalland mit Elektrizität versorgt, vernichtete ein Groß-
feuer einen Lagerschuppen, in dem sich 100000 Transformator-
en, andere Apparate und große Behälter mit Öl be-
fanden. Werte von drei Millionen Mark sind verbrannt. —
In der Strafprojektsache gegen 62 Eisenbahnarbeiter aus dem
Direktionsbezirk Erfurt und einige Frauen wegen zahlreicher
Eisenbahndiebstähle, bezw. Hehlerei, wurden 35 Angeklagte
zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen bis zu 2 Jahren
sechs Monaten verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden
freigesprochen. — Wie aus Rom gemeldet wird, soll zur
Erinnerung an die italienischen Opfer, die bei den Kämpfen
in Oberitalien gefallen sind, in Oberitalien ein Denkmal
für die Italiener errichtet werden.

Berlin, 21. Mai. Reichskanzler Dr. Brüning erklärte im
Verlauf einer Unterredung mit dem Oberstaatsanwalt des Reichs
„Der Deutsche“ über die Entwaffnungsfrage in Bayern, daß
die Reichsregierung weder ein Ultimatum, noch eine besondere
Note an Bayern gerichtet habe. Er sehe aber mit den maß-

gebenden Männern in Bayern in Aeter Fühlung und habe
die Ueberzeugung gewonnen, daß die Lösung des Ent-
waffnungsproblems gelinge und daß die innere Bewegung in
Bayern sich so vollziehe, wie es nötig ist, um das Reich aus
der schwierigen Situation zu retten. Auch die übrigen For-
derungen der Entente werden wir, wie Dr. Brüning betonte,
nach Möglichkeit erfüllen.

Berlin, 20. Mai. Im Laufe dieses Jahres werden ver-
schiedene neue große Fernbeleuchtungen hergestellt, um den
Verkehr zwischen Berlin und anderen großen deutschen
Städten sowie zwischen diesen untereinander zu erleichtern
und zu beschleunigen. So werden neue Leitungen gelegt
von Berlin nach München, Regensburg, Freiburg, Stoll,
Chemnitz, Mainz, Erfurt und Karlsruhe, desgleichen zwischen
Darmstadt und Offen, Köln und Frankfurt a. M. und Eberach.
Außerdem sollen neue Verbindungen mit der Schweiz herge-
stellt werden, so Berlin-Basel, Mannheim-Basel und Frank-
furt-Jarig.

Prag, 21. Mai. 6000 Metallarbeiter sind in den Streik
getreten. Die gesamte Metallindustrie Böhmens beschäftigt,
von Montag auf ihren Arbeitern zu kündigen und dann die
Arbeitszeit auf 32 Stunden wöchentlich herabzusetzen.

Wien, 21. Mai. In den Nachrichten italienischer
Blätter, daß in Florenz der italienische General Segre mit
13 Offizieren der Wiener italienischen Militärmission wegen
Lebensmitteldiebstegen verhaftet worden sind, melden die
Blätter, daß eine Inspektion der Lebensmittelmagazine der
Wiener italienischen Mission ein Manko von vielen Millionen
Lire ergeben habe. Reiz, Jozicab und Raffaroni, welche
für die Wiener italienische Kolonie und für humanitäre An-
stalten bestimmt waren, sind von den italienischen Offizieren
zu Wucherpreisen in den Handel gebracht worden. Weiter
werden den Offizieren auch Valutaschiebungen vorgeworfen.

Paris, 20. Mai. Zur bevorstehenden Beratung des
Obersten Rats schreibt der „Gaulois“, in erster Linie kommt
es auf das französische Recht gegenüber Deutschland an, ob
es sich nun um die Wiedergutmachung, um Oberitalien und
Polen oder um diese oder jene Klausel des Versailler Ver-
trags handele. Von der Art, wie man französischerseits
dieses Recht auslegen und behaupten werde, hänge alles ab,
die französisch-englische Freundschaft, die französischen Be-
ziehungen zu den Verbündeten mit eingeschlossen. Aber die
Leidenchaft genüge nicht. Frankreich wolle sich des Ruhr-
gebiets bemächtigen, wenn Deutschland von jetzt ab gegen
eine einzige seiner Verpflichtungen verstoße. Es dürfe dieses
Gebiet nicht allein aus dem Grunde besetzen, um Lloyd Ge-
orge zu mißfallen.

Paris, 20. Mai. Für die Beschuldigungen, die die wech-
tragenden deutschen Gelände in Paris angerichtet haben, wird
im ganzen 115 Millionen Frank angefordert. Es sind
17000 Entschädigungsforderungen angemeldet.

Dijon, 20. Mai. Im Augenblick des Abgangs von
Infanterie und Jägern zu Fuß nach dem Rhein fanden
einige Kundgebungen statt. Es ist notwendig gewesen,
anderes Militär in Anspruch zu nehmen, um die Kund-
gebungen zu unterdrücken. Der Militärzug hatte trotzdem
unter dem Gesang der Internationale abgehen können. Es
sei den Offizieren durch ihr entgegenkommendes Verhalten
möglich gewesen, die Soldaten zur Ruhe zu veranlassen. —
Humanite stellt den Zwischenfall etwas ernster dar und er-
klärt, er hätte sich in einem Reservistenlager bei Dijon in
der Nacht vom Mittwoch ereignet. Die Soldaten hätten
das Lied „Krieg dem Krieg“ angestimmt.

London, 19. Mai. Hier herrscht zurzeit ein reger
Handel mit Kriegsauszeichnungen. Besonders deutsche Eisern
Kreuze sind gesucht. Die erste Klasse dieser Auszeichnung
wird mit 10, die zweite mit 5 Schilling bezahlt. Dagegen
erreicht das englische Victoria-Kreuz mitunter einen Preis
von 700 Pfund Sterling.

London, 20. Mai. Wie „Daily News“ erfährt, hat
Amerika durch zwei Beamte seiner Berliner Vertretung die
oberitalienische Lage untersuchen lassen. Sie empfehlen die
Entschloßung, die in allen wesentlichen Punkten mit der von
England gewünschten übereinstimmt.

London, 21. Mai. Lord Curzon überreichte gestern Mittag
dem französischen Botschafter eine lange englische Denkschrift
über Oberitalien. Die englische Regierung bringt darin im
Anschluß zum Ausdruck. Sie erkennt an, daß ihr seit dem
13. Mai Mitteilungen zugegangen seien, die die Ansichten der
britischen Regierung ändern könnten. Sie behauert jedoch,
daß die französischen Truppen sich nicht energischer zeigen. —
Anschluß wird gemeldet, daß vom 23. Mai ab die Abgabe an
die deutsche Einfuhr nach England von 50 auf 25 v. S. er-
höht wird.

London, 21. Mai. „Evening Standard“ meldet, in ge-
wissen einflussreichen diplomatischen Kreisen sei man der An-
sicht, daß der Völkerbund jetzt so gut wie tot sei, denn die
bestehende keinerlei Grund für das neue Deutschland und das
neue Rußland, dem Bunde beizutreten, wenn Länder, die
die Vereinigten Staaten sich außerhalb des Bundes hielten.
In einem Leitartikel erklärt das Blatt, der Völkerbund wäre
eine große Bedeutung erlangen können, wenn er von allen
Mächten unterstüzt worden wäre und die Beteiligung aller
Völker hinter sich gehabt hätte. Ohne diesen Rückhalt wäre
er als ein Trugbild angesehen worden, das nicht nur zwecklos
und teuer, sondern auch tatsächlich gefährlich sei.

Luzern, 19. Mai. Verkehrsminister Valsam teilte im
Ministerat mit, er habe mit deutschen und österreichischen
Firmen Lieferungsverträge auf 400 Lokomotiven und 200
Eisenbahnwaggons abgeschlossen im Werte von 600 Mill. Sch.
Da die deutsche Regierung nur zur Lieferung geneigt war,
wenn Rumänien die Durchführung der Sanktionen einhalte,
habe er dies zugestimmt. Der Wirtschaftsrat beschloß darauf,
die Einfuhrabgabe auf deutsche Waren mit sofortiger Wirkung
aufzuheben.

Ein ausföchtloser Hiltent.

Berlin, 20. Mai. Der Vorstand der sozialdemokratischen
Partei Deutschlands hat an das Büro der Internationalen
einigen Diktent geschickt, in dem es u. a. heißt: Erschütterung
Hiltent deutscher Volksgenossen, Nachrichten über zahlreich
Worte und Blütenbrungen, bezogen durch die Bänder der
fantas, wurden uns heute durch Parteigenossen, die unter
Lebensgefahr aus dem von den Insurgenten besetzten Gebiet
erschickte sind, überbracht. Offen tritt die französische Be-
ding des von der polnischen Regierung durch Korstantin im-
ponierten Hiltentfalls zu Tage, der das für Deutschland gültige
Wiesigkeit des oberitalienischen Volkes annulliert und die
Obersten Rat vor eine vollzogene Tatsache stellen soll. Es
erwarten vom Internationalen Büro ebenso wie von allen
ihm angeschloßenen Sanktionen der Internationalen das Ge-
schehen aller Kräfte, um für das deutsche Volk in Oberitalien
das Recht der Selbstbestimmung gegen den Imperialismus zu
sichern, dessen Expansionsdrang Europa in neue unabsehbare
Verwicklungen zu stürzen droht.

Zur Lage
Berlin, 21. Mai. Das
Weibe von empörender
polnischen Auftrücker, d
selben Gefolgschaften,
polnischer Soldaten zuget
nach Ratowich
von den Insurgenten
auf und auf färdert
festhalten und d
haben französische
einem von ihnen besch
den Auftrücker beid
deutscher Gewerksch
Ratowich hin hat Gener
der französischen Trup
nach Ratowich zur U
Capeln, 20. Mai. Au
Weibe und Kofel von
Insurgenten gemel
weilche Beamte von den
kandelt, daß sie lebensgef
ins Krankenhaus geb
der Bevölkerung, die sust
Kommission zum Einle
wurden, sind erfolglos ge
wurden zahlreiche deut
Genesung wurde von de
keine Gleich wurden der
matschenspiere von den b
worden waren, von franz
des färdert hat noch imm
leben. Die Auftrücker bei
lungen in schmerzlicher W
nung ist geschicket, bei den
gerichtet Stimmung. Die
bebringen in Slawenab
gelandert. Alle Werte
wurde die Annahme von
Rost auf Anordnung der
Botsamt von französischen
für die neue Verweis für die

Die Angriffsstärke
ist verächt. Von jensei
Sanktion der polnischen
auf, der aber abgelehnt
auf dem Platz zurück, die
der polnischen Armee fest
deutschen Maßnahmenenge
Eine Bogenm
Berlin, 20. Mai. S
wird eine Weidung verb

An die G

Das Ministerium
Regierung vereinbart, da
Landesgrenze (Minist
Frühjahre wieder aufgen
beiderseitigen Vermessung
helfen soll. Die U
gelegenen Gemeinden ha
in Hälde in Verbindung
gemeinsamen Grenzbege
Reutenburg, den 2

Berteilung

Für die Verteilung
werden auf den Kopf d
mahzuder zur Vertei
Berteilung des Einmach
sehen. Die Zudeckhöch
Bekanntmachung vom 2
bekannt gegeben worden
Reutenburg, den 2
Geschäft

Oberam

Durch Gemeinder
vom Oberamt im Rau
Finanzen genehmigt am
vom 1. Januar 1921

Verbrauch

im reichsgeglied zuld
Verabgabebestimmung
Einsicht aufgelegt.

Dit

Aus dem Gemein
1. im P
Birken 10 St
Buchen 10 St
Eichen 234 St
Angebote in gan
sind bis spätestens 20
1/8 Uhr, mit der er
Schultheißenamt einzu
hüter Großmann;
2. im
am Freitag, den
an Ort und Stelle:
Tannen und F
III.—VI. Klasse; Fo
und III. Klasse; 149
stangen I.—IV. Kl.,
I. und II. Kl.,
Derblangen I.—IV.
Zusammenkunft
Den 18. Mai 19

Calw, den 20. Mai 1921.
Codes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, Pfleger, Schwager und Onkel
Gottlob Krazeisen,
 Schuhmachermeister,
 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Die trauernde Gattin
 mit Familie Schweizer.
 Beerdigung: Montag nachmittag 4 Uhr.

Schwann-Couweller.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 22. Mai 1921
 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Dörsen“ in Schwann freundlich einzuladen mit der Bitte, die als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.
Karl Bauer,
 Sohn des Jakob Bauer.
Maria Gauß,
 Tochter des Wilhelm Gauß.
 Niedergang 11 Uhr in Schwann.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
 Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze ein
elektr. Installations-Geschäft
 eröffnet habe.
 Ich unterhalte ein ständiges Lager in: Ökram- und Halbwattlampen, Bügelstößen, Heizapparaten, Beleuchtungskörpern, sowie sämtlichen Installationsmaterialien.
 Reparaturen werden prompt und bei billigster Berechnung unter Verwendung von nur la. Material ausgeführt.
 Gleichzeitig mache ich die ergebene Mitteilung, daß mir das Installationsrecht vom **Gemeindeverband Teinach** übertragen worden ist.
 Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung, mein Unternehmen zu unterstützen und halte mich bei Bedarf in den einschlägigen Kreisen bestens empfohlen.
Otto Brann, Elektromeister,
 Höfen a. Enz, gegenüber d. Bahnhof.

H. MAIER, Homöopath und :
Naturheilkundiger
 hält Sprechstunde **Pforzheim, Rennfeldstrasse 21, täglich 9-12 und 1/2-3-1/2, 6 Uhr.**
Nicht zu Hause: Dienstag nachm., Freitag vorm. und Samstag

Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr)
 mitgeteilt von der
Direction der Disconto-Gesellschaft
 Zweigstelle Wildbad
 früher Stadt u. Deberer Aktiengesellschaft Filiale Wildbad.

5%, Deutsche Reichsanleihe	77,40	Disco-Kommandit Anteile	247,-
4%, Bürt. Staatsanleihe	80,20	Bürt. Vereinsbank	162,-
4%, Spinger Staatsanleihe	98,-	Bad. Anilin- u. Sodaabrik	528,-
4%, Pforzheim Staatsanleihe	—	Reimer Motoren	199,-
4%, Stuttgarter Staatsanleihe	93,-	Deusch. Engem. Bergm.	307,1/2
4%, Hypothekendarl. Pforz. 99,70	—	Österr. Bergm.	323,-
3%, Bad. Bürt.	90,-	Gebrüder Langhans	299,75
4%, Bürt. Kreditverein Obl. 100,1/2	—	E. D. Magirus	255,-
3%, —	88,-	Maschinenfabrik Esslingen	314,-
4%, Westf. Bunt. Obl. 100,1/2	—	Maschinenfabrik Esslingen	350,-
4%, Westf. Bunt. a. G. Obl. 100,-	—		

anfmäß. Geschäfte aller Art. Vermittlung v. Hypotheken!

Pfannkuch & Co.
Billige Futterartikel

Welschkorn ganz	100 Pfund	140.-
Welschkorn gerissen	100 Pfund	150.-
Welschl.-Mehl	100 Pfund	160.-
Gerstentrittermehl	100 Pfund	125.-
Weizenkleie	100 Pfund	125.-
Maisfrittermehl	100 Pfund	125.-
Futterhirse	100 Pfund	1.80
geschälte Hirse	100 Pfund	2.50

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den hiesigen Verkaufsstellen.

Neuenbürg.
Makaerlehrling
 Einen kräftigen Jungen nimmt sofort in die Lehre
Karl Silberstein,
 Mehlgewermeister.
 Neuenbürg.
 Einige Wagen
Rubmst
 hat zu verkaufen
Wilh. Dieter.

Erstklass. Instrumente.
Musikhaus „Ketterer“
 Pforzheim
 in der Altstadt, Ostliche 56.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
 Ankauf und Umtausch aller Instrumente.

Rheinische Creditbank
Aktienkapital 121 Millionen : Reserven 20 Millionen
Niederlassung Herrenalb
 Telefon Nr. 17 : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe
 besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:

Eröffnung laufender Rechnungen.	Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art.
Kreditgewährung.	An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung.
Annahme von Spargeldern in jeder Höhe.	An- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einzug und Diskontierung von Wechseln.	An- und Verkauf von Schecks auf das In- und Ausland.
Akkreditiv- und Kreditbriefauszahlungen.	Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.
Erladigung von Ueberweisungen.	
Annahme von offenen Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung.	

Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.
 Neueste Kurse infolge dauernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand.
 Bereitwilligste Auskunfterteilung an dem Schalter und am Telefon.

Fußballverein Neuenbürg e. V.
 Stadt. Spielplatz im „Breiten Tal“.
Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr,
I. Mannschaft — Eutingen II
 (A-Klasse)
 nachmittags 1/2 2 Uhr
Neuenbürg II — Eutingen III.
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
Der Ausschuss.
 Heute abend 8 Uhr
Ausschuss-Sitzung
 im „Adler“.

Sommer-Toppen
 in Knaben-, Jungen- und Männergrößen,
Sommer-Anzüge
 für Knaben,
Touristen-Toppen
 aus Sommerleinen
 in allen Größen und Preislagen,
Damen-Sportjacken
 und
Ueberblusen
 in Wolle und Seide von Mt. 52.— an
 in reichen Farbensortimenten.
 Ferner empfehlen wir unser gutsortiertes Lager in
Manufakturwaren
 zu den niedrigsten Tagespreisen.
Philipp Bosh Nachf.,
 Wildbad.

Ein Waggon
Forchenholz,
 24-30 mm stark, 2-3jährig, nur saubere Ware, auch in kleineren Mengen sofort zu kaufen gesucht.
Gustav Kohler, Mühlenbauanstalt,
 Zalmühle D. A. Calw.

Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.
Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr,
Versammlung
 bei Kiefer. Bericht über den Verbandstag.
Der Vorstand.

„Schwarzwaldbädel“
 trifft sich Sonntag abend nicht.
D. H. B.
 Heute abend Schilf

Ludw. Pross
 eine sehr große Auswahl hat in
Cigarren, Cigaretten und Tabak.
 Cigaretten schon von 10 J an. — Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer.

Lesen Sie aufmerksam
Ku- u. Verkauf, Tausch, Rückkauf, Vermittlung, Kommission
 für
Möbel, Betten, Kleider, Teppiche, Linoleum, Gebrauch- und Luxusgegenstände aller Art.
Schöttle,
 Pforzheim, Dillheimerstr. 18
 Telefon 2165.

Gottesdienste in Neuenbürg.
Sonntag, den 22. Mai 1921
 (Vereinsgottesdienst)
 10 Uhr Predigt (Joh. 3, 1-16; Lied Nr. 2).
 Pred. Dr. Wegerlin.
 12 Uhr Eucharistie (Eucharistie).
 Pred. Dr. Wegerlin.
 Mittwoch abend 8 Uhr Eucharistie im Gemeindegarten.
 Pred. Dr. Wegerlin.

Katholisch. Gottesdienste in Neuenbürg
Sonntag, den 21. Mai 1921
 7-8 Uhr abend. Heiligabend.
 8-9 Uhr Rosenkranz.
Sonntag, 22. Mai 1921,
 8 Uhr morg. Frühgottesdienst, vorher und nachher Beichtgelegenheit. Austeilung der Heil. Kommunion während der Frühmesse und vor dem Hauptgottesdienst.
 9 Uhr Predigt und Amt.
 11-12 Uhr nachm. Eucharistie und Andacht.

Donnerstag, den 26. Mai 1921
Frühgottesdienst
 8 Uhr morg. Frühgottesdienst — 8 Uhr morgens Beichtgelegenheit. An den Werktagen ist der Heil. Kommunion.
 9 Uhr feierliches Hochamt und Prozession.
 10 Uhr nachm. feierlich Segen.
 Mittwoch abend 7,7-1/2, 8 Uhr Beichtgelegenheit.
 Von Mittwoch an jeden Abend 11,8 Uhr Segensandacht.
 An den Werktagen ist der Gottesdienst um 11,7 Uhr.

Waldhufen-Gemeinde
Unt. Gartenstraße Nr. 67 1/2
 (Prediger E. Lang).
Sonntag vom 1. 10 Uhr: Predigt.
 11 Uhr: Sonntagsschule.
Mittwochabend: 8 Uhr: Bibelstunde

Zweite Blatt
 Nr. 114.
 Stuttgart, 20. Mai. (O) Die Oberbürgermeisterlichen Ehrenbürger der Stadt Calw teils wegen es bei der Frage der Verleihung, die einen Aufbruch wärtigen für die öffentlichen Gründen, Verleihung mit dem Namen der Väter und des Zentrums zugestimmt. Stuttgart, 19. Mai. (O) von Bauhausen O. A. G. Entschieden zur Last gehen werden freiwillig gestellt. Tübingen, 19. Mai. (O) schluß der Öffentlichkeit in dem O. A. Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 jährige Haftstrafe für den Schwager Lina zu 1 1/2 Monate Untersuchungshaft; 1 Monat Untersuchungshaft für den Schwager Anna zu 1 Monat Untersuchungshaft für den Schwager Wilhelm zu 3 Wochen Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Verleihung, teils wegen der nach Mündiger Verhandlung der Umstände verurteilt eines Verbrechens der Verleihung hierzu zu 3 Monate Untersuchungshaft; 1 weitere Angeklagte wurde den Rindlingen O. A. Tübingen, 19. Mai. (O) schweres Gewitter zog über die Stadt Calw. Die in der Stadt Calw teils wegen Ver